

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **20 (1966)**

Heft 6: **Wohnbauten = Maisons d'habitation = Apartment houses**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Siemens-Einbau-Deckenleuchten mit besonders geringer Einbautiefe

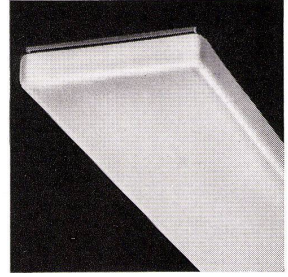


Siemens-Einbau-Deckenleuchten sind für alle gebräuchlichen Zwischendecken geeignet. Ihre Abmessungen entsprechen den üblichen

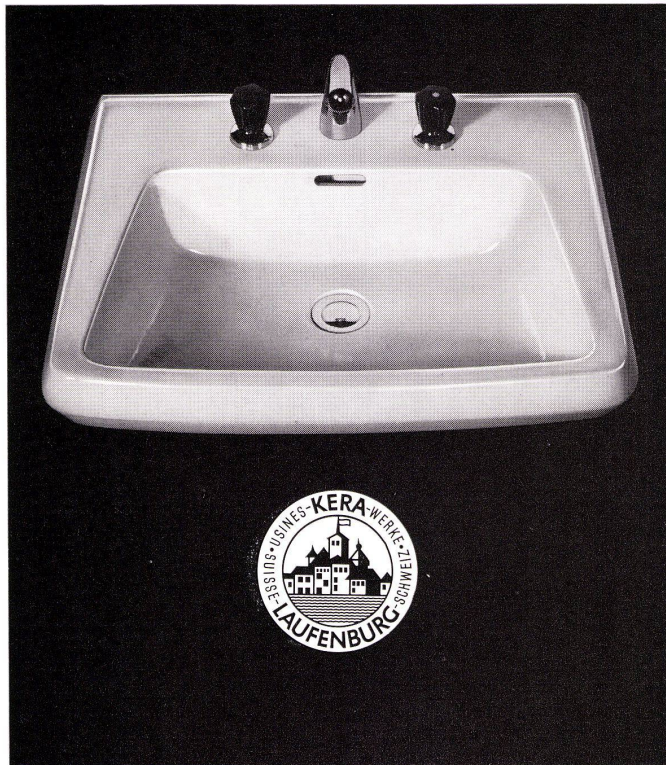
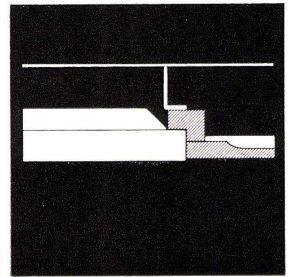
Größen der Deckenplatten. Die flache Konstruktion gewährleistet die Montage auch bei geringer Einbautiefe. Unterschiedliche Abdeckwan- nen und Formen, die sich auch zu Lichtbändern und Feldern zusammensetzen lassen, ermöglichen eine variable Gestaltung. Zur Erleichterung der Montage werden Befestigungsteile

mitgeliefert. Die Lampen sind mit Wannen aus Kunststoffglas abgedeckt. Dieses Material sichert eine gute Lichtstreuung und — da das Auge nicht geblendet wird — angenehmes Licht.

SIEMENS  
ELEKTRIZITÄT SERZEUGNISSE  
AKTIENGESELLSCHAFT  
ZÜRICH BERN LAUSANNE



SIEMENS -  
Ihr erfahrener Partner  
in allen Fragen  
der Beleuchtungstechnik



**PRESIDENT**  
der Waschtisch, der sich durch  
seine strengsachliche  
und klare Form auszeichnet

Kera-Werke AG / 4335 Laufenburg AG

## Preiswerk & Esser Basel

Schlosserei

Stahlbau

Metallbau

Türen  
und Tore  
aller Art

Fenster

Beim Neubau Dr. Süess wurde von  
uns die Stahlkonstruktion geliefert.



Basel    Bern    Chur    Lausanne  
 Lugano    Luzern    Neuchâtel    Sion  
 St. Gallen    Solothurn    Zürich

## Für das Mehrfamilienhaus den Waschvollautomaten für Münzbetrieb 511ME



Fr. 2980.—

4 vollautomatische drucktastengesteuerte Programme, Fehlbedienung unmöglich; praktisch keine Reparaturanfälligkeit und Wartung — 2 Jahre lang im Dauerbetrieb in Waschsalois erprobt

# Bauknecht

Fabrik und Generalvertrieb  
 Elektromaschinen AG 5705 Hallwil Tel. 064 5417 71

einzigartigen und besonders erfolgreichen Versuch einer echten Teamleistung, die zwei wichtige Merkmale aufweist: Die endgültige Entscheidung über einen Entwurf bleibt immer Sache des einzelnen Partners, während bei der Gewinnverteilung und der praktischen Durchführung der Aufträge ungewöhnlich demokratisch verfahren wird. Architekten mit gleichwertiger Ausbildung, mit ähnlichen Fähigkeiten und mit verwandten Interessen, nicht etwa sich ergänzende Spezialisten, arbeiten in Tac zusammen. Unter dem Titel «Tacs Ziele» faßt Gropius seine Philosophie zusammen, die er — lehrend und schreibend — in 55 Jahren entwickelt und verfeinert hat. Das Prinzipielle der modernen Bewegung, die er einzuleiten half, besteht für den Architekten darin, eine Antwort auf die realen Kräfte zu finden, die für unsere Gesellschaft bestimmend sind, sie sensitiv zu interpretieren, ihre Forderungen ihrem Wertrang nach klar zu ordnen und mit Hilfe der modernsten Techniken zu gestalten. In Tacs Werk werden diese Kräfte voll bejaht und mit besonderem Verständnis für ihre soziale, menschliche Bedeutung beantwortet. Zwischen Theorie und erprobter Praxis, zwischen neuen Versuchen und verantwortungsbewußter Baudurchführung wurde ein vernünftiger Ausgleich gefunden. Weder wurde dem Dogma vom Vorrang der Technologie noch der rein ästhetischen Spielerei Raum gegeben. Die Arbeitsergebnisse in ihrer Gesamtheit zeigen Stärke in der sozialen Haltung und Respekt für Kontinuität als wesentliche menschliche Voraussetzung. Die Ergebnisse von Tacs Arbeiten zeigen, daß Architektur rational sein kann ohne dogmatische Betonung, experimentell ohne künstliche Entwurfstricks und sozial verantwortungsbewußt, ohne im Namen der «Humanität» ins Chaos abzugleiten.

Fritz R. Barren

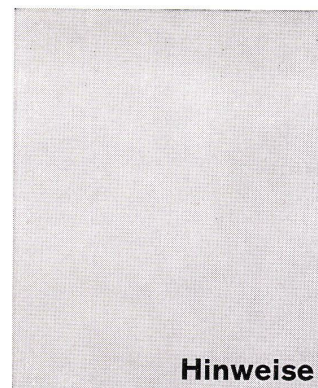
### Kunst am Bau heute

Verlag Hoffmann, Stuttgart.

Das Buch ist ein Beitrag zum aktuellen Thema «Integration der Künste». Aus internationaler Sicht wird an vielen Beispielen das Zusammenwirken von Bild, Skulptur und Architektur in guten und mittelmäßigen Photographien dargestellt, die besten allerdings sind durch Architekturpublikationen längst bekannt.

Es gelingt den Photographen nur selten, die Räumlichkeit, den wichtigsten Punkt dieses Anliegens, deutlich werden zu lassen. Beim Wandbild, ganz besonders beim Glasbild vermißt man im Buche die farbige Wiedergabe oder Angaben im Text. Dort, wo Grundrisse oder Schnittzeichnungen die Situation des Kunstwerkes zum Bauwerk erläutern, wird das Beispiel erst interessant. Die Auswahl ist nicht sehr streng getroffen, es schleicht sich die Dekoration, das Kunstgewerbe an die Stelle der Kunst. Der Zusammenhang gelingt nicht überall, oft wirkt der Beitrag des Malers und Bildhauers überzeugender als das Werk des Architekten. Positiv aber bleibt die Absicht des Buches, den bildenden Künstler vermehrt zu beauftragen und seine Werke im Alltag zu zeigen, als Beitrag der Umwelt.

Hans Fischli



Hinweise

### UIA-Kongreß 1967

Professor R. Buckminster Fuller bildet die Teilnehmer an der Ausstellung World Design Science Decade 1965–1975 anlässlich des UIA-Kongresses 1967 in Prag, das World Resources Inventory, P. O. Box 909, Carbondale, Illinois 62901, USA, über den Umfang der auszustellenden Untersuchungen und Projekte zu unterrichten. Diese Aufforderung richtet sich auch an Studenten aller Architekturschulen.

Das allgemeine Kongreßthema ist «Die Architektur und das Lebensmilieu». Die Kongreßöffnung soll am 3. Juli 1967 auf der Prager Burg stattfinden.

### Spitalbaukonferenz

Auf Anregung des Ministeriums für Gesundheitswesen, des Wissenschaftlichen Vereins für Bauwesen und des Verbandes ungarischer Architekten findet vom 13. bis 17. September 1966 in Pécs (Fünfkirchen) eine Konferenz über technisch-wirtschaftliche Probleme des Krankenhausbaues statt.

### Reynoldspreis 1966

Das American Institute of Architects 1735 New York Avenue, N. W. Washington 6, D. C., teilt mit:

Für den Entwurf eines kleinen Kerzenfachgeschäftes in Wien wurde der zweiunddreißigjährige Architekt Hans Hollein mit dem größten Preis der Architektur, dem mit 25 000 Dollar dotierten Reynolds Memorial Award, ausgezeichnet.

Eine internationale Jury des American Institute of Architects, welches den Preis betreut, entschied sich für den Wiener Architekten, dessen Projekt eines der kleinsten der siebenundsechzig in Betracht gezogen war. Die Jury war der Meinung, daß dieses Bauwerk eine der bedeutendsten Leistungen auf dem Gebiete der Architektur sei.

Die feierliche Überreichung des Preises für 1966, des zehnten des jährlichen internationalen Preises für «eine außerordentliche architektonische Leistung, mit besonderer Verwendung von Aluminium», findet am 28. Juni anlässlich der diesjährigen Jahresversammlung des Instituts in Denver, Colorado, statt.

Die Jury, unter dem Vorsitz von Edward A. Killingsworth FAIA aus Long Beach, Kalifornien, bestand des weiteren aus James Gowan ARIBA aus London, dem Reynoldspreis-träger des Vorjahres; Romaldo Giurgola AIA aus Philadelphia, dem Preis-träger des Wettbewerbes für das neue Gebäude des Amerikanischen Architekteninstituts in Washington; Harwell Hamilton Harris